Weiter in der Bayernliga

Sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaft der SG Schwabmünchen-Nördlingen dürfen nächstes Jahr wieder in der Bayernliga schwimmen. Während die Damen den Aufstieg zur 2. Bundesliga verpassten, retteten die Herren in einem spannenden Abstiegskrimi den Verbleib in der Bayernliga.

Sensationell konnte sich die Damenmannschaft zum Aufstiegskampf zur 2. Bundesliga qualifizieren und somit das beste Ergebnis der Vereinsgeschichte erreichen. Die Damen mussten dabei bis nach Wiesbaden reisen. Nachdem sie den Vorkampf auf dem dritten Platz abschlossen, durfte sich die Mannschaft berechtigte Hoffnungen auf den Aufstieg machen, für den man mindestens den 2. Tabellenplatz erreichen musste. Die Damen starteten dementsprechend motiviert und konnten nach der Hälfte des 1. Durchgangs den angestrebten 2. Rang belegen. Diesen Platz konnten sie, wenn auch nur hauchdünn, bis zur Halbzeit des Wettkampfes halten. Mit einem Blick auf das vorläufige Zwischenergebnis stellte sich schnell heraus, dass sich die SG Stadtwerke München bereits deutlich auf Platz 1 absetzen konnten und somit ihrer Favoritenrolle gerecht wurden. Für den zweiten Aufstiegsplatz kamen neben den Damen der SG Schwabmünchen-Nördlingen auch die Vereine aus Tübingen und Ingolstadt in frage. Alles deutete auf einen Dreikampf um den 2. Platz hin, denn alle drei Mannschaften trennten gerade einmal 100 Punkte.

Allen Beteiligten war klar, dass der 2. Abschnitt eine sehr enge und vor allem spannende Angelegenheit werden würde und die SG Schwabmünchen-Nördlingen mit der vermeintlich besten Position ins Rennen ging. Doch relativ früh zeichnete sich ab, dass die Damen der Konkurrenz nicht mehr Paroli bieten konnten. Sie wurden gleich zu Beginn von den beiden Verfolgern überholt und auf den vierten Tabellenplatz abgedrängt. Zwar konnten sie vorübergehend durch eine starke kämpferische Leistung noch einmal kurz den 3. Platz zurückholen, der ersehnte Aufstiegsplatz rückte aber kontinuierlich in weite Ferne. Am Ende eines hochklassigen Wettkampfes, zu dem die Mädels der SG Schwabmünchen-Nördlingen ihren Teil beitrugen, stand ein achtbarer vierter Platz mit sehr guten 21289 Punkten. Martina Haupeltshofer, Madita Götz und Teresa Heider vertraten in der besten Damenmannschaft der Vereinsgeschichte die Schwabmünchner Fraktion.

Aufholjagd des Herrenteams

Nach dem Vorkampf sah die Herrenmannschaft der SG Schwabmünchen-Nördlingen schon als der sichere Absteiger aus der Bayernliga aus, da sie mit deutlichem Abstand die geringste Punktzahl holten und den 11. und somit letzten Platz belegten. Im Vergleich zum Vorkampf wurde aber die Mannschaft auf vier Positionen verändert, sodass insgesamt eine weitaus leistungsstärkere Mannschaft in Riemerling an den Start ging. Einer geschlossenen Mannschaftsleistung und einem eisernen Willen ist es zu verdanken, dass die Herrenmannschaft den Abstieg buchstäblich in letzter Minute abwenden konnte. Danach sah es aber für den im vornherein schon festgelegten klaren Außenseiter lange nicht aus. Vom angestrebten 5. Tabellenplatz, der den Verbleib in der Bayernliga garantierte, war die Mannschaft lange Zeit entfernt. Nach dem 1. Abschnitt lagen die Herren auf dem 6. Platz und somit auf dem ersten Abstiegsrang.

Zu diesem Zeitpunkt war klar, dass der größte Konkurrent im Abstiegskampf die Freien Wasserfreunde aus München waren, die mit guten 250 Punkten Vorsprung das „rettende Ufer" belegten. Als diese in der zweiten Hälfte des Wettkampfes den Punktevorsprung auch noch kontinuierlich ausbauten, dachte keiner daran, dass dieses Duell noch mal spannend werden sollte. Die Münchner, die sich angesichts des beruhigenden Punktepolsters vielleicht schon zu sicher fühlten, wissen spätestens seit diesem Wettkampf, was es heißt, wenn jemand das Feld von hinten aufräumt. Über die 400m Lagen, die viert letzte Disziplin des Wettkampfes, wendete sich das Blatt zu Gunsten der SG Schwabmünchen-Nördlingen. Sascha Schäfer legte nicht nur eine neue persönliche Bestzeit ins Wasser, sondern schwamm ganze 27 Sekunden schneller als sein Konkurrent aus München und holte dadurch wertvolle Punkte auf. Im Zwischenergebnis fand man dadurch die SG Schwabmünchen-Nördlingen zum er-

Mit der Qualifikation zum Aufstiegskampf zur 2. Bundesliga sorgte die Damenmannschaft für das beste Resultat der Vereinsgeschichte.

sten Mal auf dem angestrebten 5. Platz wieder. Die Devise lautete ab sofort: Den Punktevorsprung halten bis zum Schluss und noch mal alles geben. Als Benedikt Hierl, lautstark unterstützt von Trainer und Betreuer vom Beckenrand aus, im abschließenden Wettkampf über 100m Freistil den unmittelbaren Konkurrenten aus München hinter sich ließ, war die Freude riesengroß. Die Herren hatten den Verbleib in der Bayernliga gesichert. Dazu waren ganze 19633 Punkte notwendig. Neben den Wasserfreunden aus München, denen letztendlich nur magere 96 Punkte zum Nichtabstieg fehlten, müssen auch die Mannschaften aus Kaufbeuren und Augsburg den Gang in die Landesliga antreten. Dadurch bleibt die Herrenmannschaft der SG Schwabmünchen-Nördlingen der einzige schwäbische Verein in der Bayernliga. Die Mannschaft, in der Andreas Berchtold, Sascha Schäfer, Peter Rohrmoser, Stefan Gaschler und Benedikt Hierl die Schwabmünchner Fraktion vertraten, war sich nach dem Wettkampf einig: „Dieser Wettkampf heute hat mehr Spaß gemacht als der Aufstieg in die Bayernliga."

Damen II von SV Bayreuth abgefangen

Zum dritten Austragungsort mussten die Damen II reisen. Nach dem glänzenden vierten Platz im Vorkampf der Landesliga durfte sich diese Mannschaft eine kleine Hoffnung machen, den Aufstieg in die Bayernliga zu schaffen. Doch mit dem vierten Rang im alles entscheidenden Aufstiegskampf platzten die Träume, obwohl das Vorkampfergebnis gesteigert werden konnte. Im Vorkampf fehlten auf den SSKC Aschaffenburg auf dem dritten und damit aufstiegsberechtigten Platz lediglich drei Punkte. Im Aufstiegskampf konnten diese Gegner zwar distanziert werden, doch der SV Bayreuth war ausgesprochen stark und zog mit 485 Punkten an den Damen der SG SN 06 vorbei. Somit werden die Wasserfreunde München, der SSV Nürnberg I und SV Bayreuth in die Bayernliga einziehen, während die 2. Damenmannschaft der SG im nächsten Jahr erneut ihr Glück versuchen wird. Mit jeweils fünf Einsätzen waren Verena Fischer und Laura Eichhorn die tragenden Säulen zusammen mit Inga Götz und Ann-Katrin Heckl. Abgerundet wurden die guten Leistungen durch Sophie Hierl und Anna Maria Wahl, die allerdings nicht das volle Programm zu absolvieren hatten.